

MARTIN VON ARNDT

Und nächstens wandern die Enten

Und nächstens wandern die Enten
in dieser Stadt
Sagst du, drückst mir
den Regenschirm tiefer in die Hand
und fällst ein in den Schritt

Dieser stillen gefiederten Prozession
zwischen Fluß und Weiher
entlang der hastig gemauerten
Einkaufsmeile
gehst mit nassem Haar
Das dir in Strähnen um die Schläfen klebt
Katarakt am Mantelkragen.

Alles an dir
schmecke nach Euro, sagtest du,
flämische Prägung, hinten
mit A.
Was wir erhoffen, was wir bekommen
zwei Paar Stiefel.
Beide drücken.

Und aus braungestrichnen Fenstern dröhnten
Bassakkorde
The furious forms of life
Our days are never coming back.
Der Basser ist ein Wrack
kann ohne Wodka den Takt nicht halten
und mit Wodka nicht das Gleichgewicht.

Hörst du mich
Mit den Schwimmhäuten zwischen deinen
Zehen?
Ich geh jetzt rein
lass mir einen Bart wachsen
sage ich, der Regenschirm vom Wind
längst umgestülpt.

*copyright: Martin von Arndt, *1968, freier Autor und Musiker, zwölf Buch- und CD-Veröffentlichungen, literarische Auszeichnungen, zuletzt Landesliteraturstipendium Baden-Württemberg und Teilnahme am Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt. Ende 2009 erscheint sein neuer Roman „Der Tod ist ein Postmann mit Hut“ bei Klöpfer & Meyer, Tübingen.*
www.vonarndt.de